

Geschäftsbericht 2024



Bilder: Braunvieh Schweiz, Suissselab,
Markus Gehrig, Konrad Lustenberger



gedruckt in der
schweiz

INHALT

04	GEMEINSAM ANPACKEN
05	ORGANIGRAMM
06	UNSERE PARTNER
08	MEILENSTEINE BEI FORSCHUNGSPROJEKTEN
09	GESUNDHEITSDATEN FÜR ZUCHT UND MANAGEMENT
14	PROJEKTE
18	AKTUELLE KENNZAHLEN
20	FINANZEN
22	AUSBLICK

GEMEINSAM ANPACKEN

Das Jahr 2024 war für unseren Verband ein ereignisreiches und bewegtes Jahr. An der Delegiertenversammlung wurde das Präsidium übergeben. Höhepunkte konnten gefeiert, Arbeiten erfolgreich umgesetzt werden.

Nachdem mein Vorgänger Reto Grünenfelder bis zur DV im letzten April mit grossem Einsatz das Präsidium von Braunvieh Schweiz ausgefüllt hatte, durfte ich mit Freude, aber auch mit einem gewissen Respekt dieses Amt übernehmen. Ich werde alles daransetzen, unsere herausragende Rasse Braunvieh gemeinsam mit Ihnen allen weiter voranzubringen.

ERFOLGREICHE EUROPASCHAU

Ein glanzvoller Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicher der beeindruckende Sieg der Schweizer Braunviehkühe und ihrer Züchter bei der Europameisterschaft in Imst, Österreich. Dieses Ergebnis hat erneut bewiesen, dass unser Braunvieh weltweit an der Spitze steht.

ENTWICKLUNGEN IM BEREICH ZUCHT

Übers ganze Jahr gesehen, führten wir mit vielen von Ihnen Züchterinnen und Züchtern, den engagierten Mitarbeitenden von Braunvieh Schweiz, unseren Vorstandskollegen sowie Vertretern anderer Rindviehzuchtverbände spannende Diskussionen und brachten einige wichtige Arbeiten voran. So führen die verstärkten Bemühungen zur Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung demnächst zu ersten Resultaten. Mit den April-Zuchtwerten 2025 werden viele der Hauptmerkmale erstmals nach der Single-Step-Methode veröffentlicht. Weiter setzten wir dank breit geführter Diskussionen Verbesserungen im Zuchtprogramm um. Es waren intensive, aber sehr lohnende Gespräche. Bei der linearen Beschreibung gingen wir Anpassungen an und erweiterten die Rassenpromotion um etliche Anlässe.

FESTIGUNG DES STANDORTS ZUG

Auf dem Verbandsareal wurde nach erfolgreicher Verlängerung des Nutzungsvertrags ein Teil der Stalungen saniert und eine grössere Solaranlage auf den Dächern in Betrieb genommen. Mit dieser zukunftsgerichteten Investition kann ein Teil des Stroms unseres Verbandshauses fortan selbst produziert werden. Dies ganz im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

DANK UND AUSBLICK

Besonders beeindruckt hat uns im vergangenen Jahr das grosse Engagement unserer Züchter quer durch Braunvieh Schweiz. Wir danken allen engagierten Braunviehzüchtern, unseren Partnerorganisationen national und in den Kantonen, den Behörden sowie unseren Mitarbeitenden im Innen- und Aussendienst. Sie alle tragen zum Erfolg von Braunvieh Schweiz bei. Gemeinsam packen wir die kommenden Herausforderungen wie die Stabilisierung des Rassenbestandes oder die Umsetzung eines aktualisierten Zuchtziels erfolgreich an.



A. Arnold

Adrian Arnold
Präsident

ORGANIGRAMM

2024



441

Anzahl VZG/VZV

2023



453

Stichtag 30.11.

*inkl. Grauvieh, Rätisches Grauvieh, Hinterwälder und Jersey

2024



8660

Anzahl HB-Betriebe*

2023

8949



5

Anzahl Kollektivmitglieder

5



580

Einzelmitglieder

573



DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Abgeordnete aller Mitglieder



VORSTANDSMITGLIEDER

Adrian Arnold (Präsident), UR
 Andreas Walser (Vizepräsident), GR
 Hugo Abt, AG
 Roland Brander, TG
 Jonathan Criscione, Romandie
 Moreno Croce, TI
 Thomas Elmiger, VS
 Jakob Fuster-Wyss, AI/AR
 Stefan Knecht, ZH

Beda Meier, BL/SO
 Erwin Niederberger, ZG
 Josef Portmann, LU
 Peter Schiesser, GL
 Matthias Süess, SG
 Norbert von Rickenbach, SZ
 Walter Windlin, OW/NW
 Christian Zürcher, BE



GESCHÄFTSAUSSCHUSS

Adrian Arnold, Präsident
 Andreas Walser, Vizepräsident
 Josef Portmann, Vorstandsmitglied
 Martin Rust, Direktor
 Andreas Kocher, Vizedirektor



GESCHÄFTSLEITUNG

Martin Rust, Direktor



MARKETING/RASSEN PROMOTION

Jörg Hähni



ZUCHT

Andreas Kocher



DATA UND ENTWICKLUNG

Simon Schlebusch



ZENTRALE DIENSTE

Martin Elmiger

UNSERE PARTNER

Braunvieh Schweiz kann auf starke Partner zählen, um hochwertige Dienstleistungen zu günstigen Preisen anzubieten. Eine effiziente Nutzung der personellen und finanziellen Ressourcen wird in Zukunft noch an Bedeutung zunehmen. Unsere Vertretungen in den Verwaltungsräten, Vorständen und Kommissionen arbeiten aktiv an gemeinsamen Lösungen und bringen die Sichtweise der Braunviehzüchter ein.

ASR

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter
Communauté de travail des éleveurs bovins suisses

ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHWEIZERISCHER RINDERZÜCHTER (ASR)

Die ASR, der Dachverband der Schweizer Rindviehzuchtorganisationen, hat sich aufgrund von verschiedenen Rochaden der Zuchtorganisationen neu konstituiert. Der neue Geschäftsführer von Mutterkuh Schweiz, Daniel Flückiger, wurde ebenso wie Alex Barenco, Vizedirektor von swissherdbook, neu in den ASR-Vorstand gewählt. Ebenfalls Einsitz im ASR-Vorstand hat der neue Präsident von Braunvieh Schweiz, Adrian Arnold, genommen. Er ersetzt in diesem Gremium seinen Vorgänger Reto Grünenfelder, der den ASR-Vorstand bis zu seinem Ausscheiden geleitet hat. Als neuer ASR-Präsident stellte sich Markus Gerber, Präsident von swissherdbook, zur Verfügung. Der scheidende Präsident Reto Grünenfelder wurde mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt. Auch

«Zusammenarbeit schafft Synergien.»

in verschiedenen Kommissionen kam es zu Wechseln: Andreas Kocher und Jakob Fuster wurden als Vertreter von Braunvieh Schweiz in die Kommission Ausstellungsreglement gewählt und Simon Schlebusch in die Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen. Schliesslich wurde Hugo Abt als ASR-Vertreter zum Präsidenten der Schweizer Rinderproduzenten (SRP), der Fachkommission Viehwirtschaft sowie als Vertreter der Rinderbranche in den Schweizer Bauernverband gewählt.

Die Themenpalette im ASR-Geschäftsausschuss und Vorstand umfasste unter anderem die Tierzuchtförderung ab 2026, die Fortsetzung des Klauenprojekts, die BVD-Sanierung, die Tierseuchensituation, die Aufnahme der Kälberimpfung bei QM Schweizer Fleisch sowie zahlreiche Stellungnahmen von Vernehmlassungen.



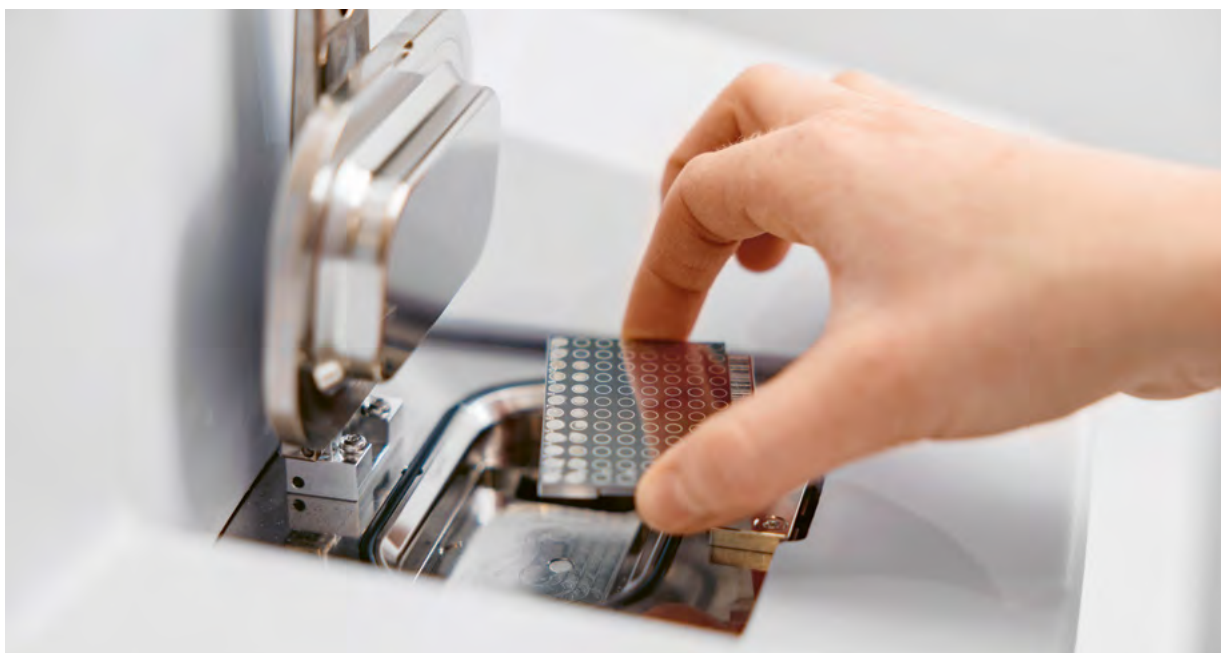
SUISSELAB AG

Die Tochterfirma Suisselab hat 2024 als zentrale Laborfirma im Auftrag der Zuchtorganisationen über vier Millionen Milchproben aus der Milchleistungsprüfung untersucht. Hinzu kommen die Tankmilchproben aus der Milchprüfung. Weitere Dienstleistungen von Suisselab umfassen die Tierseuchendiagnostik, die Mastitisidentifikation sowie den Trächtigenachweis Fertalys über die Milch. Allein für Braunvieh Schweiz wurde 2024 bei rund 113 000 Proben ein Fertalys-Test durchgeführt. Der Tankmilch-Test Fromalys für das Kappa-Kasein B hat leider wenig Nachfrage ausgelöst und wurde aus dem Angebot zurückgezogen. Erweitert wurde dafür das Angebot im Bereich der bakteriologischen Untersuchungen mit einem MALDI-TOF-Spektrometer.

Qualitas

QUALITAS AG

Bei der Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzung wurden viele Ressourcen in den Aufbau der Single-Step-Zuchtwertschätzung gesteckt. Im April 2025 erfolgt ein erster grosser Schritt mit der Einführung von Single-Step-Zuchtwerten für die Merkmalsblöcke Produktion und Exterieur. Weiter beschäftigt sich der



Fachbereich Zuchtwertschätzung von Qualitas intensiv mit dem Methanprojekt CH₄Cow. Ende 2024 wurden erste Sniffer auf Versuchsbetrieben installiert, welche die Messung des Methanausstosses für Einzelkühe ermöglichen.

Aus Sicht der EDV war die Umstellung auf die neue Standortverwaltung ein Leuchtturmprojekt, welches auch die Grundlage für die Integration der Datenbank Holstein Switzerland bildet. Die Einführung von Stammbetrieben in Zusammenarbeit mit der Identitas soll eine bessere Abbildung der Eigentümerschaft auch bei Tieren in Aufzucht- oder Verstellbetrieben ermöglichen.

Auf organisatorischer Ebene folgte Martin Rust auf Reto Grünenfelder im Verwaltungsrat von Qualitas.

zugenommen hat der Einsatz von Fleischrassenstieren (+3.5 %).

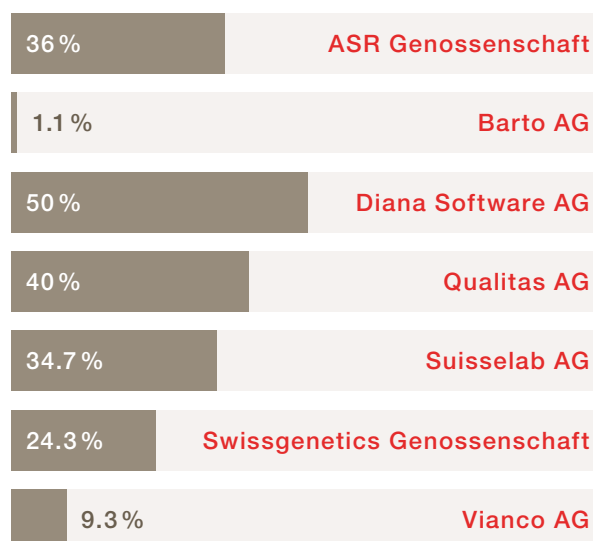
Im Fachausschuss Genetik fanden intensive Gespräche zwischen Braunvieh Schweiz und Swissgenetics statt. Diskussionspunkte waren dabei die Bewerbung der Jungstiere, die Verfügbarkeit von gesextem Sperma und die Sicherheit der genomischen Zuchtwertschätzung. Die Zusammenarbeit und der Austausch im Bereich Genetik wurden klar intensiviert. So hat Vizedirektor Andreas Kocher neu als Gast Einsitz im Genetikteam Braunvieh von Swissgenetics.

swissgenetics 

SWISSGENETICS

Mitte 2024 übernahm Matthias Schelling die Geschäftsführung bei Swissgenetics. Der Trend zur Eigenbestandsbesamung setzt sich fort. Während die Gesamtzahl der KB um 1.1 % abnahm, nahm der Dosenverkauf im Inland um 0.5 % zu. Am meisten Dosen wurden dabei weiterhin von Stieren der Zucht- richtung Brown Swiss verkauft. Auf hohem Niveau ist der Anteil von SeleXYon-Dosen nochmals um gut 5 % angestiegen. Erstmals wurden mehr als die Hälfte der Zuchtbesamungen bei den Milch- und Doppelnutzungsrasen mit gesextem Sperma vollzogen. Weiter

BETEILIGUNGEN BRAUNVIEH SCHWEIZ PER 31.12.2024



MEILENSTEINE BEI FORSCHUNGS- PROJEKTEN

Im Lagebericht werden der Geschäftsverlauf, die Risikobeurteilung und die aktuelle Lage eines Unternehmens aufgezeigt.

DURCHFÜHRUNG RISIKOBEURTEILUNG

Der Geschäftsausschuss hat im Auftrag des Vorstandes die Risikobeurteilung vorgenommen. Auf die Cyber-sicherheit wird vermehrt das Augenmerk gerichtet.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

Der Strukturwandel in der Milchwirtschaft setzt sich fort und wirkt sich auf die Anzahl Herdebuchtiere aus. Vergleichsweise moderat war der Rückgang bei den Standardabschlüssen der Braunviehkühe. Bei verschiedenen Dienstleistungen verzeichneten wir eine Zunahme; darunter bei der genomischen Typisierung, der Zuchtberatung oder dem Trächtigkeitstest Fertalys. Braunvieh Schweiz brachte sich via der ASR aktiv in die Ausgestaltung der Tierzuchtförderung ab 2026 ein. Die Tierzuchtförderung richtet sich an wissenschaftlich fundierten und effizienten Zuchtprogrammen aus. Entscheidend wird der künftige Zahlungsrahmen für den Bereich Rinder innerhalb der Tierzucht sein.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Das organisationsübergreifende Projekt CH₄Cow ist Ende Jahr in die Umsetzung gekommen. Auf ersten Betrieben mit automatischen Melksystemen (AMS) wurden Sniffer zur Erhebung des Methanausstosses installiert. Im Rahmen des Erbfehlermonitorings wurden

mit BH6, OH4 und OH9 drei neue Haplotypen erkannt und publiziert. Ein Schwerpunkt der Ressourcen im Bereich Zuchtwertschätzung ging in die Vorbereitung und Validierung des Single-Step-Verfahrens. Im April 2025 wird die Umstellung für die Blöcke Produktion und Exterieur erfolgen.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Im Geschäftsjahr waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Herausforderung für die Zukunft liegt darin, in einem schrumpfenden Markt starke Dienstleistungen anzubieten, welche einen Mehrwert für unsere Mitgliedsbetriebe bieten. Dies gilt insbesondere auch für Betriebe mit automatischen Melksystemen. Um dies zu erreichen, wird die Zusammenarbeit mit den weiteren Zuchtorganisationen in Zukunft noch intensiver werden.

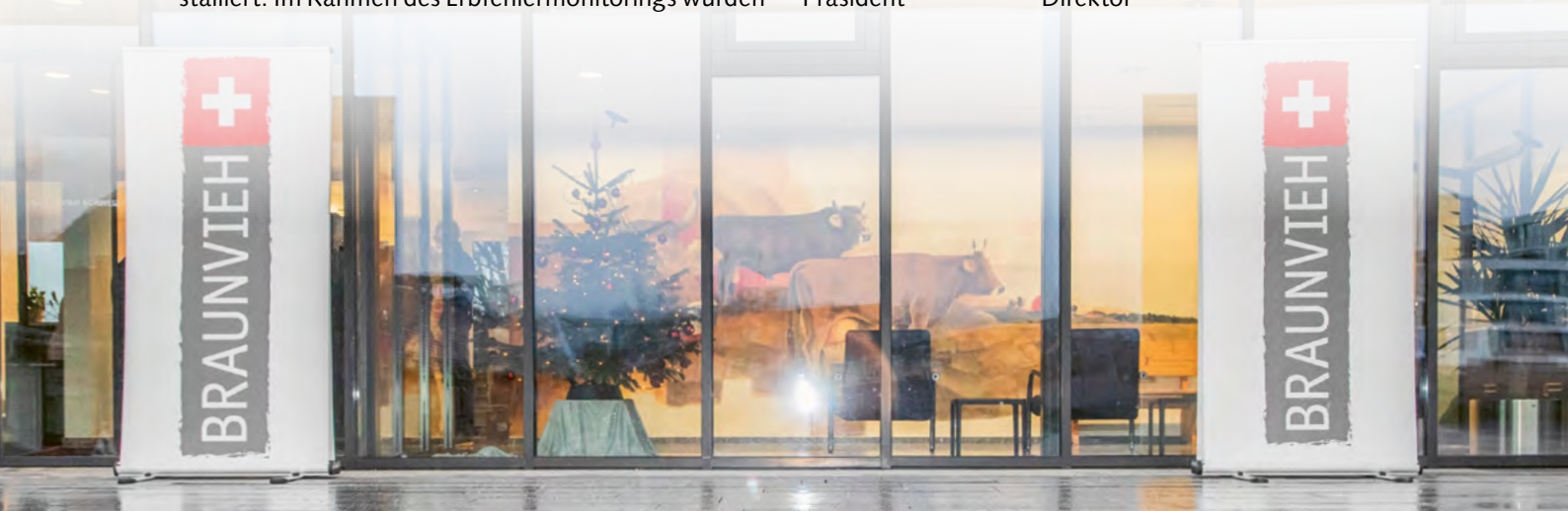
Zug, 11. Februar 2025



Adrian Arnold
Präsident



Martin Rust
Direktor



GESUNDHEITSDATEN FÜR ZUCHT UND MANAGEMENT

Seit 2013 werden Gesundheitsdaten für Braunviehtiere flächendeckend erfasst. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Zucht auf gesündere und widerstandsfähigere Kühe. Sie stellen zugleich eine züchterische Antwort auf die steigenden Anforderungen dar, die von Politik und Gesellschaft an die Tierhalter gestellt werden.

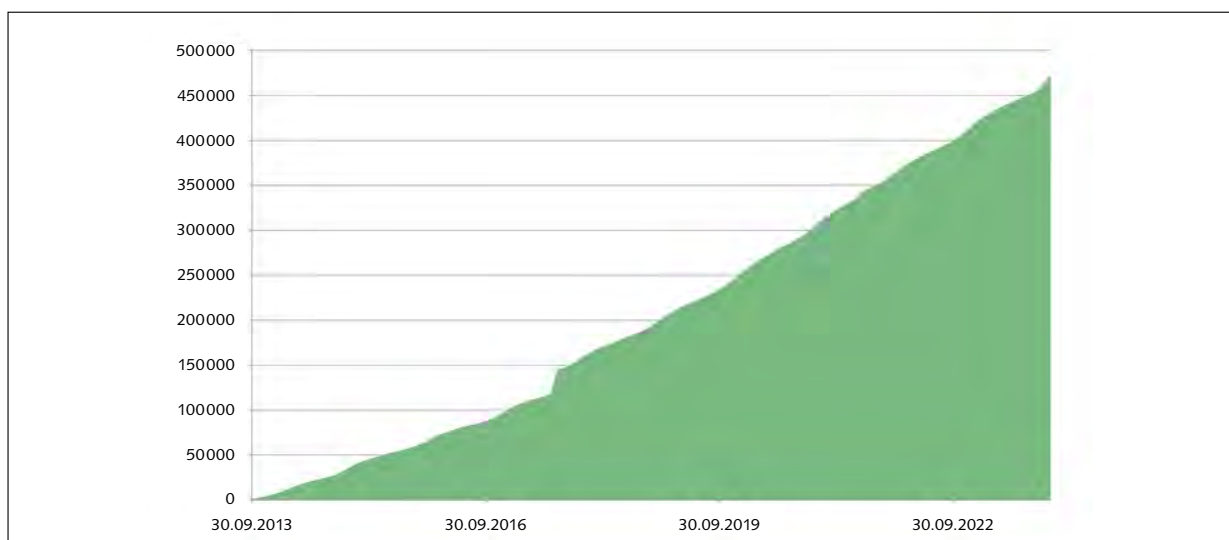
Seit Beginn der Sammlung von Gesundheitsdaten auf Betriebsebene ist die Anzahl der beteiligten Betriebe und Tiere kontinuierlich gestiegen. Inzwischen werden von über 3000 Betrieben Daten von über 150000 Tieren erfasst. Im Schnitt sind dies pro Tier 3 Diagnosen im BrunaNet. Einen starken Anstieg bei der Anzahl der Betriebe sehen wir im Jahr 2017, das ist das Startjahr des Bruna-Data-Programms und für viele Betriebe der Start zur Erfassung von Gesundheitsdaten.

VEREINFACHTES MANAGEMENT DURCH GESUNDHEITSDATENERFASSUNG

Die Digitalisierung der Gesundheitsdatenerfassung steigert Effizienz und Transparenz im Betriebsmanagement und bietet Tierhaltern einen deutlichen Mehr-

wert. Im BrunaNet können Gesundheitsdaten bequem über das Menü «Behandlungsjournal» erfasst werden, alternativ auch direkt im Stall mit der App SmartCow. Die Gesundheitsdatenerfassung unterstützt nicht nur die Einhaltung der Anforderungen der Tierarzneimittelverordnung, sondern dient auch als verlässliche Grundlage für eine effektive Bestandesbetreuung. Zusätzlich erleichtert das Menü «Medikamentenvorrat» die Organisation der Bestände auf dem Betrieb. Die generierten Kennzahlen ermöglichen einen Vergleich mit anderen Betrieben und liefern wertvolle Ansätze für Optimierungen. Ein weiterer Vorteil: Vollständig erfasste Gesundheitsdaten werden finanziell honoriert.

ENTWICKLUNG DER GESUNDHEITSDATENERFASSUNG



GESUNDHEITSDATENERFASSUNG: DAS GESAMTPAKET ÜBERZEUGT

Thomas und Stefan Rüegg bewirtschaften einen Milchviehbetrieb mit 65 melkenden Kühen. Auf 600 m ü. M. in Weisslingen erzielen sie dank intensiver Fütterung einen beeindruckenden Herdenschnitt von 10000 Litern. In der Zucht legen Thomas und Stefan besonderen Wert auf eine hohe Milchleistung, ausgeglichene Euter und eine gute Funktionalität.

Warum legt ihr so viel Wert auf die Erfassung von Gesundheitsdaten?

Es ist das Gesamtpaket, das überzeugt. Als Züchter sind wir immer an Neuerungen und neuen Möglichkeiten interessiert. Das Bruna-Data-Abo deckt unsere Bedürfnisse bestens ab, insbesondere im Bereich der Typisierung von Kälbern. Das Behandlungsjournal im BrunaNet verschafft uns einen guten Überblick über die Behandlungen einzelner Tiere sowie der gesamten Herde. Besonders praktisch ist die Übersicht über den Medikamentenvorrat. Neben den Vorteilen für unser eigenes Management erleichtert die klare Dokumentation der Gesundheitsdaten auch die Blaue Kontrolle erheblich.

Welche Rolle spielen Zuchtwerte wie Mastitis- und Ketoseresistenz für euch?

Wir selbst nutzen Zuchtwerte wie Mastitis- und Ketoseresistenz eher weniger. Es gibt mittlerweile viele Zuchtwerte, die man berücksichtigen kann, aber um in der Zucht erfolgreich zu sein, muss man sich klare Ziele setzen. Trotzdem erkennen wir den Nutzen solcher Zuchtwerte für die gesamte Population, die wir mit unserer Arbeit voranbringen.

Auch wenn Mastitis- und Ketoseresistenz-Zuchtwerte für uns weniger relevant sind, können sie gerade bei der Auswahl von Stieren wichtig sein. So wird verhindert, dass negativ vererbende Stiere in den Einsatz kommen.

Wo und wie erfasst ihr die Gesundheitsdaten eurer Tiere?

Die meisten Behandlungen erfassen wir direkt am Lely-Roboter und übertragen sie dann ins BrunaNet. Wenn wir einen Wunsch frei hätten: Eine direkte Schnittstelle zwischen der Lely-Cloud und dem BrunaNet, wie es sie für die MLP gibt, wäre eine grosse Erleichterung für uns.



DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEITSDATEN

Gesundheitsdaten und deren Erfassung sind von zentraler Bedeutung für die Zucht robuster, gesunder und effizienter Kühe. Braunvieh Schweiz legt daher grossen Wert darauf, die Erfassung dieser Daten zu vereinfachen, Schnittstellen zu entwickeln und Datenformate zu standardisieren. Ziel ist es, die Gesundheitsdaten so aufzubereiten, dass sie als Zuchtwerte zum Vorteil der Züchterinnen und Züchter ausgewiesen werden können.

ZUCHTWERT KLAUENGESUNDHEIT

Ein Beispiel für einen Gesundheitszuchtwert, der jedoch nicht auf den Gesundheitsdaten aus dem BrunaNet basiert, ist der kommende Zuchtwert Klauengesundheit. Dieser wird aus den im Ressourcenprojekt «Gesunde Klauen» erfassten Daten entwickelt. Die Grundlage bilden spezifische Merkmale, die systematisch wäh-

rend der Klauenpflege erfasst werden:

- Dermatitis digitalis / Mortellaro
- Weisslinien-Defekte und -Abszesse
- Infektiöse Klauenkrankheiten
- Nicht infektiöse Klauenkrankheiten

«Zuchtwerte für gesunde Kühe»

Die genaue Gewichtung dieser Merkmale für den Zuchtwert ist noch in Bearbeitung. Die Einführung des Zuchtwerts Klauengesundheit ist für April 2025 geplant und wird einen wichtigen Beitrag zur Förderung gesunder Klauen beim Braunvieh leisten.



Neben der kontinuierlichen Auswertung von Gesundheitsdaten für Zuchtwerte wird sich auch in der Datenerfassung viel verändern. Die NTGS (Nutztiergesundheits Schweiz) überarbeitet derzeit den Diagnoseschlüssel zur Erfassung aller tierischen Krankheiten. Ziel ist es, einen einheitlichen Standard zu schaffen, der den Vergleich von Daten erleichtert, Fehler reduziert und die Integration von Daten aus verschiedenen Quellen verbessert.

VEREINFACHUNG DER DATENERFASSUNG

Ein weiteres Anliegen ist die Vereinfachung der Gesundheitsdatenerfassung im BrunaNet und auf SmartCow. Dabei liegt der Fokus darauf, die Erfassungsmaske so zu gestalten, dass die Eingabeprozesse genauso schnell und intuitiv ablaufen wie die manuelle Erfassung auf Papier. Um die Eingabe zu beschleunigen, soll die Anzahl der erforderlichen Eingaben auf ein Minimum reduziert werden. Eine klar strukturierte und reduzierte Ansicht ist besonders wichtig, um die Funktion auch für neue Nutzerinnen und Nutzer zugänglicher und weniger abschreckend zu gestalten.

SCHNITTSTELLENENTWICKLUNG UND INTEGRATION

Ein zentrales Ziel ist es, Schnittstellen zu entwickeln, um die mühsame doppelte Erfassung von Daten zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit den Tochterfirmen Diana und Qualitas wurde eine Schnittstelle entwickelt, die sich derzeit in der finalen Entwicklungsphase befindet. Diese wird es Tierärztinnen und Tierärzten künftig ermöglichen, Behandlungsdaten, die in der Praxissoftware erfasst werden, zusammen mit den Verschreibungen an das Informationssystem Antibiotika (IS ABV) direkt an die Landwirte ins BrunaNet zu übermitteln.

Zusätzlich wurde die DianaCloud-Applikation um eine wichtige Funktion erweitert: Tierärztinnen und Tierärzte können nun die Tierliste eines Betriebs direkt aus der Argus-Datenbank abfragen und in ihre Systeme importieren. Diese Entwicklungen tragen dazu bei, die Digitalisierung in der Landwirtschaft voranzutreiben und die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zu erleichtern.



PROJEKTE

Die Projekte im Geschäftsjahr 2024 betrafen diverse Geschäftsbereiche von Braunvieh Schweiz. So war Anfang Jahr die Europaschau in Imst im Fokus. Daneben wurde die Ausstellungs-App CowExpo entwickelt und getestet. Gegen Ende Jahr führte Braunvieh Schweiz nach vier Jahren wieder eine Kundenumfrage durch.

HIGHLIGHT EUROPASCHAU

Nach einem spannenden Auswahlverfahren mit der Endausmarchung in Zug entschieden sich Andreas Walser und Enrico Bachmann, mit elf hervorragenden Vertreterinnen nach Imst AT zu reisen. Die professionell betreuten Kühe liefen am 13. April 2024 zur Höchstform auf.

Mit Felder's BS Besco Beluah aus dem Stall von Matthias und Fränzi Süess beheimatet die Schweiz erneut die Europasiegerin. Ebenfalls aus demselben Stall stammt die amtierende Jungkuh-Champion, Lematter's Haegar Heya. Mit Cabalzar's Swizzero Berna ging

der Schöneutertitel zum ehemaligen Mister Schweiz, Renzo Blumenthal. Er wurde von einem Kamerateam des Schweizer Fernsehens (SRF) begleitet. Diese positive Stimmung wurde im Anschluss in die Stuben der Schweizerinnen und Schweizer getragen.

Berna und Beluah bildeten zusammen mit Nussbaumer Lennox Tammy von Marcel Nussbaumer das einheitliche Trio für den Nationencup. Dieser wurde ebenfalls in die Schweiz geholt.

Nach einer 30-tägigen Quarantänezeit in Unterägeri konnten die Heldinnen von Imst gesund an ihre Besitzer zurückgegeben werden.



RESULTATE DER SCHWEIZER KÜHE

Lematter's Haegar Heya	1. Rang Abteilung Europachampion Erstmelk
Enz BS Palmer Orella	2. Rang Abteilung
Brice Belinda	1. Rang Abteilung
Felder's BS Besco Beluah	1. Rang Abteilung Europachampion mittlere Kühe Europa Grand Champion Siegerin Nationencup
Cabalar's Swizzero Berna	2. Rang Abteilung Schöneuter Europachampion mittlere Kühe Siegerin Nationencup
Telli's Defender Omega	1. Rang Abteilung Vize Europa Grand Champion Vize Europachampion mittlere Kühe
Nussbaumer Lennox Tammy	1. Rang Abteilung Siegerin Nationencup
Telli's Phil Daesy	2. Rang Abteilung
Riethof's Phil Pinia	1. Rang Abteilung
Schmibach's Norwin Nuria	3. Rang Abteilung
Jongleur Janina	1. Rang Abteilung Honorable Mention ältere Kühe



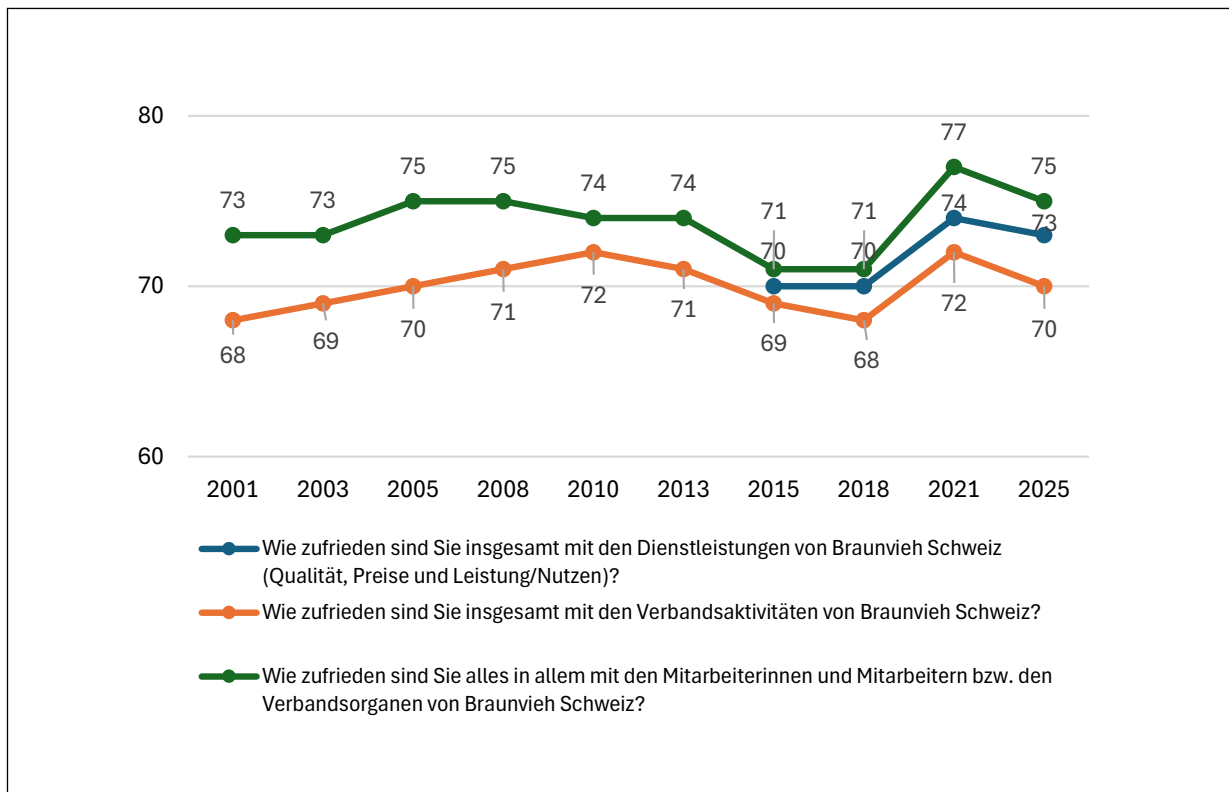
KUNDENUMFRAGE

Braunvieh Schweiz führt alle drei bis vier Jahre eine Züchterbefragung durch. Ende 2024 bis Anfang 2025 nahmen sich gut 600 Braunvieh-Züchter Zeit, den elektronischen Fragebogen auszufüllen und zu diversen Themenblöcken ein Feedback zu geben.

Neben den täglichen Rückmeldungen unserer Kunden via Telefon, an Ausstellungen oder bei Betriebsbesuchen sind regelmässige, repräsentative Kundenumfragen ein wichtiges Instrument. So erfahren wir mehr über die Bedürfnisse unserer Kunden bezüglich unserer Dienstleistungen sowie über ihre Erwartungen an uns und an die Rasse. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlagen für zukünftige Entscheidungen bei Braunvieh Schweiz. Fertalys, genomische Selektion oder die Gesundheitsdatenerfassung sind Dienstleistungen, welche deshalb entwickelt wurden.

Wichtige Anliegen aus der Umfrage können auch in die laufende Zuchtzieldebatte und die künftige Rassenpromotion einfließen. Aber auch die Verbandstätigkeit und die Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden und den KBO sind wichtige Punkte. Synergien können so optimal genutzt und Verbesserungen erzielt werden. Die positiven Rückmeldungen und konstruktiven Anregungen motivieren uns, den Bedürfnissen entsprechende Lösungen zu erarbeiten und Optimierungen vorzunehmen.

QUALITÄTSFAKTOREN MAFO 2025



**COWEXPO –
DIGITALES AUSSTELLUNGSMANAGEMENT**
swissherdbook und Braunvieh Schweiz war es ein Anliegen, den Züchterinnen und Züchtern eine digitale Lösung für die Ausstellungsadministration anzubieten. Die Besucher haben mit CowExpo eine Plattform, mit der sie via App den Ausstellungskatalog online auf ihrem Smartphone anschauen können. Ausserdem gibt es während der Ausstellung die Möglichkeit, die Resultate der Schauen in Echtzeit mitzuverfolgen.

«CowExpo – die Ausstellungs- und Auktions-App»

Doch mit der Entwicklung der App hat man auch für die Ausstellungsorganisatoren ein Hilfsmittel geschaffen, mit dem die Rangliste gleich digital erfasst und heruntergeladen werden kann. Und dies alles kom-



pakt in einer App lösbar. CowExpo kann ausser für Ausstellungen auch für Auktionen verwendet werden. Gesteuert wird die App für die Ausstellungsadministratoren via das SchauNet im BrunaNet.



AKTUELLE KENNZAHLEN

5

RASSEN

Braunvieh
Jersey
Grauvieh
Rätisches Grauvieh
Hinterwälder

8660

HB-BETRIEBE BEI BRAUNVIEH SCHWEIZ

601 Data-Betriebe
3579 Classic-Betriebe
2709 Basic-Betriebe
729 Tradition-Betriebe
1042 Pedigree-Betriebe

30 863

LINEARE BESCHREIBUNGEN KÜHE

25 418 Brown Swiss, 3 702 Original Braunvieh inkl. ROB
1 145 Jersey, 135 Hinterwälder, 117 Grauvieh

BEURTEILUNGEN STIERE

161 Brown Swiss, 144 Original Braunvieh
6 Jersey, 30 Hinterwälder, 5 Grauvieh

106 200

STANDARDABSCHLÜSSE

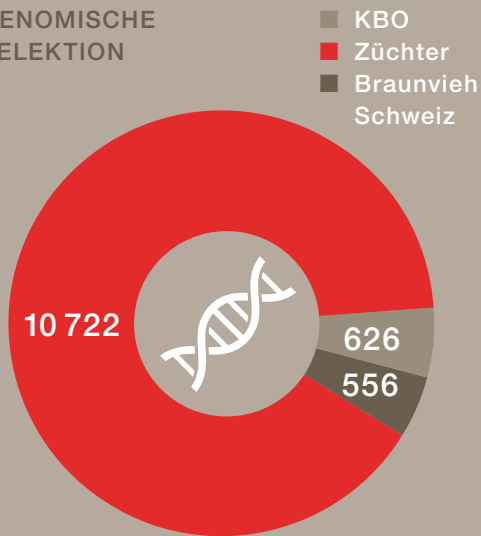
101 813 Braunvieh inkl. OB
3 797 Jersey
133 Hinterwälder
408 Grauvieh
49 Rätisches Grauvieh

152 730

VERKAUFTE BRAUNVIEH-SAMENDOSEN DER KBO

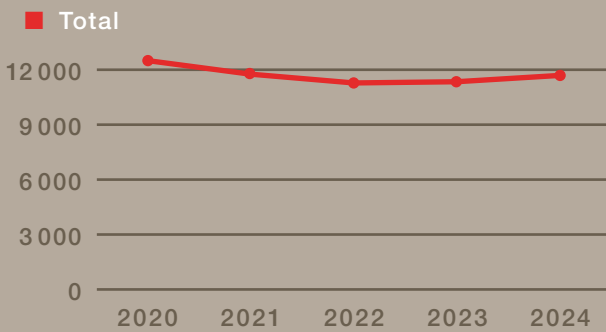
Swissgenetics	133 868
Select Star	19 542
OB-Samendosen	22.7 %
Inlandanteil	94.6 %
Gesexzte Samendosen BV gesamt	40.8 %
BS	52.0 %
OB	16.5 %

GENOMISCHE SELEKTION

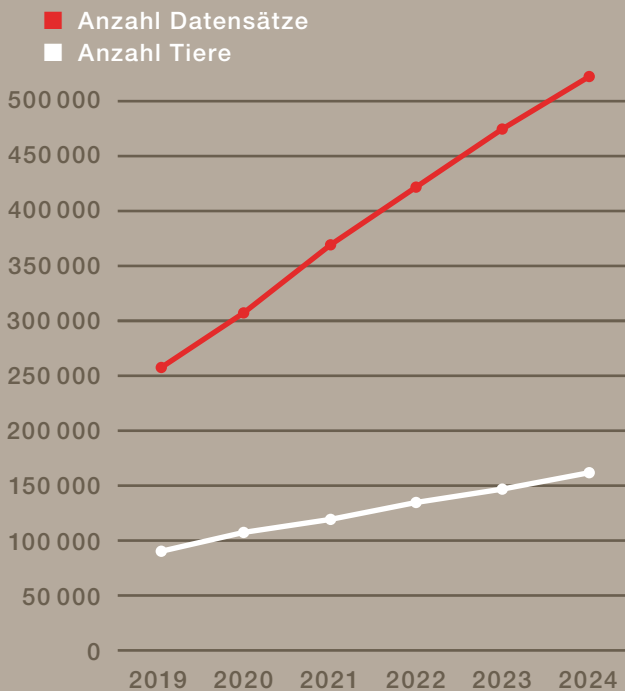


11 904 TOTAL

ENTWICKLUNG GENOMISCHE SELEKTION

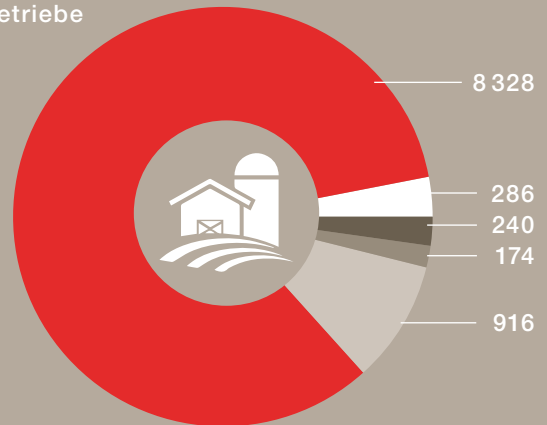


ENTWICKLUNG GESUNDHEITSDATEN



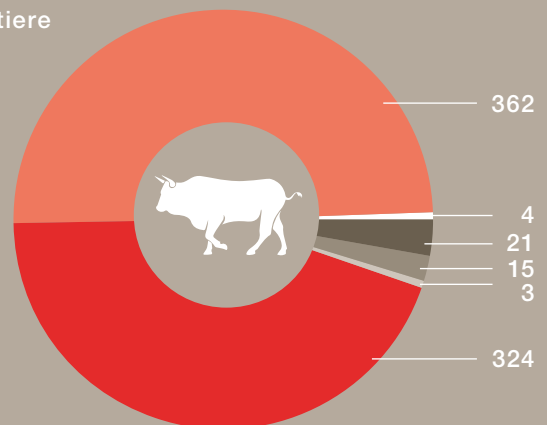
HERDEBUCH PER 30.11.2024

Betriebe

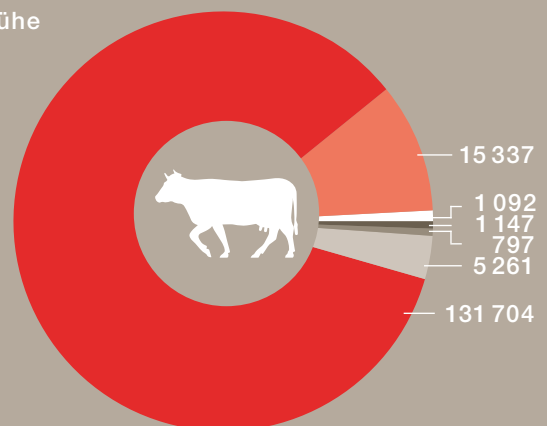


- Braunvieh-Betriebe, davon halten 1988 Betriebe mind. 1 OB-Tier
- Grauvieh (exkl. Rätisches Grauvieh)
- Rätisches Grauvieh
- Hinterwälder
- Jersey

Stiere



Kühe



- Brown Swiss
- Original Braunvieh inkl. ROB (nur Kühe)
- Grauvieh (exkl. Rätisches Grauvieh)
- Rätisches Grauvieh
- Hinterwälder
- Jersey

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Gewinn von CHF 18 117 aus. Die Erlöse aus Waren und Dienstleistungen waren höher, weil die nicht abgerechneten Milchproben aus den Vorjahren abgerechnet wurde. Der Aufwand aus Waren und Dienstleistungen stieg leicht, da mehr Fertalys-Untersuchungen durchgeführt und ein Zuchtwertschätzungsprojekt realisiert wurden. Die Personalkosten lagen im Rahmen des Vorjahres. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg, weil unter dem Werbeaufwand die Europaschau Imst enthalten ist. Es wurde weiter in die Zukunft investiert (Zuchtprogramm, Informatikplattform, Stallungen, PV-Anlage). Die Nebenerfolge (Liegenschaften, Wertschriften, Beteiligungen) führten zu einem positiven Ergebnis. Es wurden Abschreibungen vorgenommen. Braunvieh Schweiz steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament. Der Finanzbericht wurde in einer ausführlichen Version den Delegierten abgegeben.

JAHRESRECHNUNG 2024

BILANZ (IN CHF TAUSEND)	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN		
Total Umlaufvermögen	19 494	19 251
Total Anlagevermögen	7 568	7 227
Total Aktiven	27 062	26 478
PASSIVEN		
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 413	2 315
Total langfristiges Fremdkapital	2 534	2 065
Total Eigenkapital	22 115	22 098
Total Passiven	27 062	26 478

ERFOLGSRECHNUNG (IN CHF TAUSEND)	2024	2023
Handelserlöse	120	111
Dienstleistungserlöse	14 092	13 857
Übrige Erlöse	1 209	1 071
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	15 421	15 039
Aufwand Waren und Dienstleistungen	-4 438	-4 379
Personalaufwand	-8 063	-8 116
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 186	-3 009
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen/Finanzerfolg (EBITDA)	-266	-465
Abschreibungen	-343	-375
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	-609	-840
Finanzerfolg, betriebliche Nebenerfolge, Steuern	627	868
JAHRESERFOLG	18	28

REVISIONSBERICHT DER KONTROLLSTELLE

Segmüller Treuhand AG
 Rothenring 22, 6015 Luzern
 Telefon 041 260 14 30
 e-mail: info@segmueller-treuhand.ch
 www.segmueeller-treuhand.ch



An die Delegiertenversammlung der
 Braunvieh Schweiz Genossenschaft
 6300 Zug

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Braunvieh Schweiz Genossenschaft für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Zur Bewertung ist Folgendes zu bemerken: Unsere Revision hat ergeben, dass die Braunvieh Schweiz Genossenschaft ein Darlehensguthaben gegenüber der Diana Software AG, Zürich über CHF 1'050'000.00 ausweist. Wir haben die Bonität des Schuldners nicht abschliessend prüfen können, da uns zum Zeitpunkt der Revision keine ausreichenden Unterlagen vorlagen.

Bei unserer Revision sind wir - mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Einschränkung - nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Luzern, 04. März 2025 rw 7.5.1

SEGMÜLLER TREUHAND AG

Roland Wiss
 leitender Revisor
 Revisionsexperte

Jan Trampus
 Revisionsexperte

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

EIN WICHTIGES JAHR FÜR DIE BRAUNVIEHZUCHT

2025 steht die Zucht im Fokus von Braunvieh Schweiz. Mit dem Zuchtziel 2031 werden die Leitplanken für die Weiterentwicklung der Braunviehrasse gesetzt. Die Umstellung der Zuchtwertschätzung auf das Single-Step-Verfahren wird zu einem spürbaren Genauigkeitserfolg der Zuchtwerte führen. Ebenfalls grössere Änderungen werden bei der linearen Beschreibung erfolgen.

Bereits Ende des letzten Jahres startete die Mitgliederbefragung zur Qualitätssicherung und Ausrichtung der Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz. Die Umfrage deckt auch züchterische Themen ab, welche bei der Formulierung des Zuchtziels 2031 berücksichtigt werden.

«Die Weichen für die Zukunft stellen»

ZUCHTZIEL

Die Formulierung des Zuchtziels für die nächsten fünf Jahre ist ein züchterischer Meilenstein. Damit wird die Weiterentwicklung des Braunviehs als konkurrenzfähige Rasse sichergestellt. Das Zuchtziel für die beiden Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh gibt dabei die grosse Richtung vor. Das Zuchtziel lässt aber bewusst jedem einzelnen Betriebsleiter den Spielraum, um das betriebspezifische Zuchtziel auf seinem Betrieb zu verfolgen.



SYSTEMWECHSEL IN DER ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Mit der Umstellung der Zuchtwertschätzung auf das Single-Step-Verfahren für die Produktions- und Exterieurmerkmale kommt ein Mehrjahresprojekt in die Umsetzung. Die vielen weiblichen Tiere, welche in den letzten Jahren genomisch typisiert wurden, werden neu einfließen und liefern eine viel breitere Basis für die Zuchtwertschätzung. Damit werden wir eine höhere Sicherheit der Zuchtwerte erreichen.

WEITERENTWICKLUNG LBE

Bei der linearen Beschreibung sind auf die Saison 2025/26 grössere Anpassungen vorgesehen. Die LBE wird seit 2007 europaweit in einem einheitlichen Schema durchgeführt. Mit der Vorderbeinstellung wird ein neues Merkmal aufgenommen. Verschiedene Anpassungen bei den Gewichtungen und Optimalziffern der bestehenden Merkmale berücksichtigen Entwicklungen in der Rasse. So soll das Ziel einer wirtschaftlichen und langlebigen Braunviehkuh konsequent verfolgt werden.

BROWN SWISS WELTKONGRESS

An der GV der Weltvereinigung wird auch über die Vergabe des nächsten Weltkongresses entschieden. Die Schweiz bewirbt sich für die Austragung des Weltkongresses und möchte ein Gesamtpaket in Kombination mit der BRUNA 2028 und der Europaschau in der Schweiz schnüren.

DURCHBRUCH BEI DEN GESUNDHEITSDATEN

Doppelerfassungen von Behandlungsdaten sind ineffizient. Die Tierarztpraxis-Software der Diana Software AG wird eine direkte Synchronisation von Gesundheitsdaten mit dem BrunaNet ermöglichen. Mit der Einwilligung des Tierhalters kann der behandelnde Tierarzt die Daten für züchterische Anwendungen weitergeben. Mit dem Zuchtwert Klauengesundheit wird zudem ein weiterer Zuchtwert für die direkte Selektion auf ein Gesundheitsmerkmal publiziert. Klauenpfleger, welche im Rahmen des Ressourcenprojekts «Gesunde Klauen» Klauenpflegedaten auf Einzeltierbasis mit einem Tablet erfassen, haben diese Entwicklung ermöglicht.





Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. +41 (0)41 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch